

Nostalgiemarkt im Stadtmuseum Bergkamen geöffnet

Der Nostalgiemarkt des Stadtmuseums Bergkamen ist am Donnerstag, 5. März 2020, von 14 bis 16 Uhr wieder geöffnet. Hier erwarten am jeden ersten und dritten Donnerstag eines Monats ehren-amtliche Mitarbeiter des Museums die Besucher.

Der Nostalgiemarkt ist eine Einrichtung des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen. Hier kann man unter Trödel und Nostalgischem stöbern und so manche Rarität entdecken. Alte Dachboden- und Kellerfunde aus Privathaushalten, die durchaus noch ihren Wert haben, warten hier auf neue Besitzer.

Bei Rückfragen gibt das Stadtmuseum Bergkamen unter 02306/30 60 210 gerne Auskunft.

Praxis-Workshop auf der Ökologiestation: Möbel aus Wildholz – für Fortgeschrittene

Möbel aus den naturbelassenen Wuchsformen eines Baumes zu bauen hat in nahezu allen Kulturkreisen eine lange Tradition. Von Samstag bis Sonntag, 4. + 5. April 2020, jeweils von 9.30 – 18.00 Uhr bietet das Umweltzentrum einen Workshop zu diesem Thema in der Ökologiestation an.

Die Wildholzmöbel wirken auf uns spontan vertraut und üben

eine große Faszination aus. Die Teilnehmer bearbeiten die Oberfläche und die Verbindungen der naturbelassenen Hölzer mit einfachen Werkzeugen und alten Handwerkstechniken. Die so entstandenen Möbel entwickeln dann über ihre Funktion hinaus plastische Qualität, welche sie auch zu künstlerischen Objekten werden lässt.

Die Kosten für diesen zweitägigen Praxis-Workshop betragen 85 Euro je Teilnehmer, Verpflegung für die Mittagspause ist mitzubringen. Teilnehmen können maximal 8 Personen. Eigenes Werkzeug kann gerne mitgebracht werden!

Anmeldungen ab sofort bei Dorothee Weber-Köhling (02389-980913) oder umweltzentrum_westfalen@t-online.de.

Informationsveranstaltungen für Erziehungsberechtigte zwei Jahre vor der Einschulung

Gemäß der Vorgaben des aktuellen Schulgesetzes NRW lädt die Stadt Bergkamen als Schulträger die Erziehungsberechtigten des Einschulungsjahrgangs 2022 zwei Jahre vor der Einschulung ihrer Kinder zu einer Informationsveranstaltung ein. Hier werden die Eltern über Fördermöglichkeiten im Elementar- und Primarbereich insbesondere auch über die Bedeutung kontinuierlich aufeinander aufbauender Bildungsprozesse beraten.

Die Eltern der Kindertagesstättenbesucher/innen können Informationen zur Förderung von Sprache, Motorik, Wahrnehmung

und sozialer Kompetenz ihrer Kinder erhalten soweit erforderlich. Um für den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule bessere Bedingungen zu schaffen, informieren die Leiterinnen und Leiter der Bergkamener Kindertageseinrichtungen gemeinsam mit den Schulleitungen der Bergkamener Grundschulen.

Eltern, deren Kinder zwischen dem 01.10.2015 und dem 30.09.2016 geboren sind, haben eine persönliche Einladung mit der Auflistung der nachfolgenden genannten Veranstaltungstermine in den einzelnen Ortsteilen erhalten:

	Termine	Zeit	Ort
<u>Schillerschule</u>	10.03.2020	19.00 Uhr	Schillerschule Bambergstr. 79, Bergkamen-Mitte
<u>G.-Hauptmann-Schule</u>	05.03.2020	17.00 Uhr	G.-Hauptmann-Grundschule Cafeteria Am Friedrichsberg 33, Bergk.-Mitte
<u>Preinschule</u> <u>Jahnschule</u>	26.03.2020	18.30 Uhr	Jahnschule – Aula - Jahnstr. 15, Bergkamen-Oberaden
<u>Frh.-v.-Ketteler-Schule</u>	28.04.2020	14.00 Uhr	KiTa Ev. Arche Noah Rünther Str. 42, Bergk.-Rünthe
	23.04.2020	14.00 Uhr	KiTa Montessori Overberger Str. 4, Bergk.-Rünthe
	02.04.2020	14.00 Uhr	KiTa AWO Sonnenblume Rünther Str. 58, Bergk.-Rünthe (für AWO Traumland + Sonnenblume zus.)
<u>Pfalzschule</u>	16.03.2020	15.00 Uhr	Pfalzschule – Musikraum – Pfalzstr. 90, Bergk.-Weddinghofen
<u>Overberger Schule</u>	23.03.2020	19.00 Uhr	Overberger Schule Kamer Heide 49, Bergk.-Overberge

Ausbildung mit Kind? In Teilzeit machbar! Arbeitsagentur und Jobcenter beraten

Im Rahmen der bundesweiten „Woche der Ausbildung“ laden Martina Leyer (Agentur für Arbeit Hamm) und Sabine Materna (Jobcenter Kreis Unna) am 16. März 2020 in die „Familienbande“ in Kamen ein. In der Zeit von 14 bis 16 Uhr können interessierte Eltern Fragen rund um den (Wieder-) Einstieg in das Berufsleben stellen.



In der Gesprächsrunde möchten Martina Leyer und Sabine Materna insbesondere für die Teilzeitausbildung werben. „Für viele Elternteile ist das eine gute Möglichkeit, trotz des Familienlebens eine Berufsausbildung zu absolvieren“, erklärt Martina Leyer, aber sie weiß auch: „Die wenigsten Menschen wissen, dass es diese Möglichkeit gibt.“ Kollegin Sabine Materna fügt hinzu: „Und an welchem Ort kann man besser dafür Werbung machen als in einer Familienbildungsstätte? Hier treffen wir persönlich auf junge Eltern, für die dieser Bildungsweg in Frage kommt.“ Das Konzept sei nicht neu, erklären die beiden Kolleginnen. Schon seit mehreren Jahren bieten sie solche Beratungen in verschiedenen Kindergärten oder Familienzentren an. „Es gibt immer Elternteile, denen wir helfen können, Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren“, sagen sie.

In welchen Berufen ist eine Teilzeitausbildung möglich? Welche

Voraussetzungen müssen gegeben sein? Die Mitarbeiterinnen der beiden Behörden bieten in der Familienbande die Gelegenheit, alle Fragen rund um den Einstieg in das Berufsleben zu stellen. Angesprochen sind aber auch Menschen, die z.B. durch die Pflege von Angehörigen aus ihrem Job ausscheiden mussten und nun den Wiedereinstieg in den Beruf suchen.

Schmetterlinge auf der Schwäbischen Alb: NABU-Vortrag von Klaus-Bernhard Kühnapfel

Am Montag, 9. März, stellt Klaus-Bernhard Kühnapfel vom NABU in der Ökologiestation einen der letzten Hot Spots der Artenvielfalt in Deutschland vor.

Auf der kargen aber kalkreichen Schwäbischen Alb hat die extensive Bewirtschaftung von Grünland eine lange Tradition. Große Flächenanteile wirken, als sei die Zeit stehen geblieben. Naturschutzverwaltung und Landwirte arbeiten hier Hand in Hand bei der Bewahrung artenreicher Grünlandflächen, aber auch viele Naturschutzverbände und -interessierte helfen bei der Pflege.

Der Vortrag zeigt die Lebensräume und deren Schmetterlingswelt und geht auf die notwendigen Pflegemaßnahmen auf der westlichen Schwabenalb ein. Der Autor hat hier mehrere Managementpläne für FFH- und Vogelschutzgebiete sowie Artenschutzgutachten für das Regierungspräsidium Tübingen erarbeitet und ist ein Kenner der Flora und Fauna der Alb. Neben Schmetterlingen werden auch andere Tiergruppen der

Heuwiesen und Magerrasen sowie die floristischen Besonderheiten vorgestellt. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr.

Pulsschlag: Schwindel – Stress oder Erkrankung?



Marcus Rottmann

Schwindel tritt als relativ häufiges Symptom auf. Experten schätzen, dass fast jeder Dritte einmal im Leben einen mittleren bis schweren Schwindelanfall erleidet, wobei die Häufigkeit im Alter steigt, warnt Dr. Marcus Rottmann, Chefarzt der Klinik für Angiologie, Diabetologie, Kardiologie und Intensiv-Medizin am Hellmig-Krankenhaus Kamen.

Im Rahmen der Pulsschlagreihe von Klinikum-Westfalen und VHS Kamen informiert er zum Thema am Mittwoch, 4. März, ab 18 Uhr im Hellmigium, dem Vortragssaal am Krankenhaus. Meist handelt es sich um vorübergehende Gleichgewichtsstörungen. Manche Menschen leiden aber auch unter Dauerschwindel, so Dr. Rottmann. Viele Ursachen sind meist harmlos und lassen sich einfach behandeln. Allerdings können auch schwere Erkrankungen wie Durchblutungsstörungen des Gehirns dahinter stehen.

Der Informationsabend soll über die wesentlichen Ursachen,

Untersuchungen und Behandlungsmöglichkeiten informieren. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Offenes Treffen in der Ökologiestation: Draußenzeit

Draußen sein kann heißen, sich auf die Spuren der Tiere zu begeben, dem Wind zuzuhören, mit Naturmaterialien zu werkeln, am Feuer zu sitzen, die Schätze der großen und kleinen Pflanzen wieder zu entdecken, die Besonderheiten der Jahreszeiten wahrzunehmen oder sich auf leisen Sohlen lautlos durch den Wald zu bewegen. Jede(r) ist eingeladen, sich mit Fragen, Ideen und eigenem Wissen und Können einzubringen, so dass sich die Schwerpunkte der Treffen aus der Gruppe heraus entwickeln können.

Diese offenen Treffen sind für alle, die gerne draußen sind und ihre Naturverbundenheit stärken möchten.

Diese offenen Treffen werden an vier Terminen angeboten. Das erste Treffen findet am Dienstag, 17. März 2020 in der Zeit von 17.30 – 20.00 Uhr statt. Weitere Termine: 28. April; 19. Mai und 16. Juni. Jeder Termin ist auch einzeln buchbar.

Begleitet wird das Treffen von der Wildnispädagogin Sandra Bille. Teilnahme auf Spendenbasis (Spenden gehen an eine gemeinnützige Organisation) Maximal können 20 Personen an diesen Treffen teilnehmen.

Anmeldungen noch bis 10. März bei Dorothee Weber-Köhling (02389-980913) oder umweltzentrum_westfalen@t-online.de.

Zwei TuRaner erfolgreich bei dem Internationalen Schwimmfest in Solingen!



Kevin-Noah Kaminski und Marco Steube

Am letzten Samstag im Februar ging es für zwei Aktive der Wasserfreunde Tura Bergkamen in das Sportbad nach Solingen. Kevin-Noah Kaminski und Marco Steube haben ihr Ziel fest im Blick, die DJM in Berlin. Am 10. Mai 2020 ist Stichtag, bis dahin müssen beide die Pflichtzeit von 25,54 sec. ihrer Paradestrecke in 50m Freistil, auf einer 50m Bahn nachweisen.

Im letzten Lauf des 50m Freistil-Wettkampfes gingen beide Schwimmer hochmotiviert an den Start. Marco Steube erreichte, mit einer persönlichen Bestzeit von 25,92sec., als zweiter das Ziel und wurde in der offenen Wertung mit einer Silbermedaille

belohnt. Kevin-Noah Kaminski schlug in einer tollen Zeit von 26,17 sec. als dritter an und ergatterte sich in der offenen Wertung eine Bronzemedaille.

Nach der Mittagspause ging es mit dem 50m Schmetterlingswettkampf weiter. Marco Steube schmetterte in einer hervorragenden Zeit von 28,28 sec. ins Ziel und erlangte den 3. Platz in der offenen Wertung. Kevin-Noah Kaminski absolvierte seinen Start mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 28,35 sec.

Beiden Aktiven ist ein sehr guter Saisonstart auf der 50m Bahn gelungen. Jetzt heißt es, weiter hart trainieren und weitere 50m Bahn Wettkämpfe besuchen. Alle TuRaner drücken den Beiden die Daumen für eine Teilnahme in Berlin.

**Einheit Rünthe zieht Bilanz –
Melina Hachenberg erste
weibliche Führungskraft bei
der Bergkamener Feuerwehr**



Beförderungen und Ehrungen waren ein wichtiger Tagesordnungspunkt der Jahresdienstbesprechung der Einheit Rünthe der Bergkamener Feuerwehr.

Ein neues Fahrzeug, 120 Einsätze, der Besuch zahlreicher Lehrgänge und ein Wechsel in der Einheitsführung: Es war ein ereignisreiches Jahr, auf das die Einheit Rünthe der Freiwilligen Feuerwehr Bergkamen am Samstag bei ihrer Jahresdienstbesprechung zurückblickte.

Und neben dem neuen Rüstwagen gab es da noch zwei weitere außergewöhnliche Ereignisse zu feiern: Zum einen hat die Einheit einen extremen Zulauf an Feuerwehrleuten und zählt aktuell 44 Aktive, zum anderen wurde mit Melina Hachenberg die erste Frau in der Feuerwehr Bergkamen zur Brandmeisterin befördert. Die 30-Jährige ist damit die erste weibliche Führungskraft bei den Bergkamener Brandbekämpfern und schreibt in ihrer Heimatstadt Feuerwehrgeschichte.

„Da sind wir unglaublich stolz drauf“, sagte der kommissarische stellvertretende Einheitsführer Jens Markert,

zumal mit der Beförderung eine Menge Arbeit einherging. Melina Hachenberg lernte das Rüstzeug für ihre neue Position in einem zweiwöchigen Lehrgang am Institut der Feuerwehr in Münster. „Zum Glück hat mich auch mein Arbeitgeber gehen lassen“, dankt Melina Hachenberg vielen in ihrem Umfeld für die Unterstützung bei der Ausübung ihres ganz besonderen Hobbys.

Dass dafür viel Zeit drauf geht, zeigte ein Blick in die Statistik der Einheit. Für Abarbeitung der 120 Alarmierungen waren im Schnitt jedes Mal zehn Mitglieder der Einheit im Einsatz. Insgesamt kamen die ehrenamtlichen Feuerwehrleute auf 1330 Einsatzstunden. Hinzu kommen die Stunden für Übungsdienste, Lehrgänge und Sonderveranstaltungen – so dass für das Hobby Feuerwehr im vergangenen Jahr 6000 Stunden abgeleistet wurden. Und eigentlich sei die aufgrund einer Dunkelziffer noch höher, „denn wir schreiben nicht jede Stunde auf, in der wir in geselliger Runde über Feuerwehrthemen sprechen“, erklärte Markert.

Geführt wird die Einheit aktuell kommissarisch von Brandoberinspektor Klaus Kuhlmann und seinem kommissarischen Stellvertreter Brandoberinspektor Jens Markert sowie dem stellvertretenden Einheitsführer Oberbrandmeister Christoph Knuth. Der war bereits im vergangenen Jahr am Kameradschaftsabend mit der Aufgabe betraut worden und blieb bei einem Wechsel der Einheitsführung als einziger im Amt.

Stolz ist die neue Einheitsführung darauf, dass sich unter ihrer Regide das Gerätehaus wieder zum Treff- und Sozialpunkt entwickelt hat. Zweimal pro Woche treffen sich dort Sportgruppen, mit deren Hilfe nicht nur die Feuerwehrleute fit bleiben wollen, sondern zu der inzwischen auch Partnerinnen und Partner kommen. Gepflegt wird auch der intensive Kontakt zu den 18 Kameraden, die inzwischen nicht mehr aktiv sind sondern zur Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr gehören.

Der ehemalige Einheitsführer und heutige Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Bergkamen Dirk Kemke konnte im Rahmen

der Jahresdienstbesprechung auch wieder Ehrungen und Beförderungen vornehmen: Zur Feuerwehrfrau wurde Vivian Meyer ernannt, zum Feuerwehrmann wurden Niklas Lembcke, Marvin Morawski und Lukas Gneipel befördert. Oberfeuerwehrmann ist nun Philipp Beier, Unterbrandmeisterin ist Pia Bismark, Untermeister Björn Koch. Melina Hachenberg wurde zur ersten Brandmeisterin der Stadt Bergkamen befördert, den gleichen Dienstrang bekleidet nun auch Brandmeister Patrick Gundlach. Zum Oberbrandmeister wurde Christoph Knuth befördert, zum Brandinspektor Kevin Lowak. Die Abzeichen eines Brandoberinspektors trägt nun Jens Markert. Zum Sicherheitsbeauftragten der Einheit wurde Nico Becker ernannt, aus einer anderen Feuerwehr wurde Christian Klunke übernommen.

Coronavirus: Ansteckungsfall jetzt auch im Kreis Unna

In Nordrhein-Westfalen ist das Coronavirus bereits mehrfach nachgewiesen worden. Jetzt gibt es auch einen bestätigten Ansteckungsfall im Kreis Unna.

Bei der Person handelt es sich um eine 61-jährige Frau aus Unna. Die Frau war am Donnerstag, 27. Februar zur ambulanten Behandlung im Katharinen-Hospital Unna. Von dort ist eine Laboruntersuchung veranlasst worden. Das positive Ergebnis lag der Kreis-Gesundheitsbehörde am Sonntagabend gegen 19.45 Uhr vor.

Beim Ehemann der Frau haben die Ärzte den Verdacht auf das Coronavirus. Die Ehefrau wird zur stationären Behandlung nach Dortmund transportiert. Wo sich die Personen angesteckt haben, ist derzeit noch unklar.

Auch bei einer Mitarbeiterin des Krankenhauses besteht der Verdacht auf Ansteckung mit dem Virus.

Die Kreis-Mediziner waren vor Ort und haben die Ermittlungen von Kontaktpersonen eingeleitet. Die Gesundheitsbehörde des Kreises arbeitet eng mit dem Katharinen-Hospital in Unna zusammen. Vier weitere Personen, die Kontakt mit der Frau hatten, sind als Verdachtsfälle eingestuft und unter häusliche Quarantäne gestellt: der Ehemann der Frau, eine Seniorin, die im Haus des Ehepaares lebt, der Hausarzt, der die Frau untersuchte sowie die Ärztin, die die Frau in der Notfallpraxis untersuchte.

„Es gilt weiterhin: Keine Panik“, mahnt der Kreis Unna. Wer Erkältungssymptome aufweist, sollte zunächst zu Hause bleiben und sich telefonisch mit dem Hausarzt in Verbindung setzen. Der Kreis Unna hat ebenfalls ein Infotelefon geschaltet und auch das NRW-Ministerium hat eine Hotline eingerichtet.

Die kostenfreie Rufnummer des Kreis-Gesundheitsamts lautet 0800 / 10 20 205. Das Infotelefon ist **montags bis freitags von 10 bis 14 Uhr** zu erreichen.

Weiter geschaltet ist auch die **Coronavirus-Hotline** des NRW-Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Diese Nummer lautet **0211 / 855 47 74**.

**Azubis
Lagerlogistik**

**Fachkräfte
können**

Berufsschule in Lünen besuchen



Schulleiterin Rita Vonnahme und Kollege Thomas Roth heißen Berufsschüler des Ausbildungswegs „Fachkräfte Lagerlogistik“ herzlich willkommen. Foto: Lippe Berufskolleg Lünen

Das Lippe Berufskolleg Lünen (LBK) wird ab August 2020 erstmalig eine Schulklasse für Auszubildende im dreijährigen Ausbildungsberuf Fachkraft Lagerlogistik einrichten.

Schulleiterin Rita Vonnahme ist besonders stolz auf den neuen Bildungsgang an ihrer Schule und erklärt: „Wir verstehen uns als verlässlicher, kompetenter Partner für regionale Unternehmen und junge Menschen, denen wir damit die Chance dieser Ausbildung ermöglichen können.“ Denn das sei keine Selbstverständlichkeit, sagt sie. Bisher konnten Auszubildende der dreijährigen Ausbildung zur Fachkraft Lagerlogistik nicht in Lünen den Berufsschulunterricht absolvieren.

Für Thomas Helm, Leiter der Arbeitsagentur Hamm, ein logischer Schritt: „Die Lagerlogistik genießt im Kreis Unna einen sehr hohen Stellenwert. Hier arbeiten rund drei Mal so viele Menschen in dieser Branche wie im Bundesdurchschnitt. Die Infrastruktur der Berufsschulen daran anzugleichen, kann dazu beitragen, zukünftig mehr Fachkräfte für die Branche auszubilden.“ Jobcenter-Geschäftsführer Uwe Ringelsiep ergänzt: „Häufig sind junge Erwachsene auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Das Pendeln zur Berufsschule in eine Nachbarstadt ist damit in einigen Fällen relativ zeitaufwendig. Ich kann mir gut vorstellen, dass es zukünftig für Logistik-Unternehmen im nördlichen Teil des Kreises Unna einfacher sein wird, Azubis zu finden. Andersherum fällt Jugendlichen die Wahl für diesen Ausbildungsgang vielleicht auch etwas leichter, wenn sich die Berufsschule vor der Haustür befindet.“

Rita Vonnahme, Thomas Helm und Uwe Ringelsiep wollen jedenfalls gemeinsam auf beiden Seiten – Unternehmen und Ausbildungsplatzsuchenden – die Werbetrommel für den Beruf der Fachkraft Lagerlogistik rühren: „Wir schaffen kurze Wege für einen Beruf mit Perspektiven und vielen Möglichkeiten.“